

Berliner hoffen auf Hilfe aus Eilenburg

„Freunde der IL-14“ wollen ein Flugzeug aus DDR-Zeiten wieder auf Vordermann bringen



Am Rumpf des Flugzeuges laugen Mitglieder der Arbeitsgruppe grüne Farbe ab.
Foto: privat

Eilenburg (red). Berliner brauchen die Hilfe von Eilenburgern. Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe (AG) „Freunde der IL-14“ will ein Flugzeug aus DDR-Zeiten wieder herrichten und dem Technikmuseum Tempelhof zur Verfügung stellen. Die Verbindung in die Muldestadt erklärt Manfred Sommer von der AG: „Die IL-14 wurde zunächst bei der Armee eingesetzt, vermaß später als Fotomaschine bei der Interflug Braunkohletagebaue und Autobahnen. 1983 wurde sie ausgesondert und dann auf der Roten Jahne stationiert.“ Seit 16 Jahren steht das 1958 gebaute Flugzeug in Tempelhof, oder besser gesagt, das, was von ihm übrig geblieben ist. „Bei der Bestandsaufnahme stellten wir fest,

dass sehr viele Teile fehlen“, so Sommer. Ihm und seinen Männern, alle ehemalige Mechaniker, Ingenieure und Piloten, war die Maschine für den Wiederaufbau angeboten worden. „Unser Ziel ist es, das Flugzeug in vier Jahren zu übergeben.“ Ersatzteile gäbe es allerdings keine mehr, „weil dieser Typ Mitte der 80er Jahre in Dresden außer Dienst gestellt wurde.“

Jetzt hoffen die Mitglieder der Arbeitsgruppe, dass die Eilenburger helfen können. „Wir möchten uns hiermit an alle Hobbysammler und -bastler wenden, die sich aus technischem Interesse oder damaligem Mangel an technischem Gerät Teile beschafft haben oder sie besitzen. Auch, wenn sie noch so klein sind.“

Mit dieser Hilfe könnte ein technisches Denkmal erhalten werden. Dies sei, so Sommer, ein wichtiger Auftrag für die jetzigen Generationen. „Es gibt so viel Erhaltenswertes. Viele Hobby-Bastler arbeiten an alten Lokomotiven, Autos, Windmühlen, Häusern und tun damit Gutes, auch für unsere Kinder und Enkelkinder.“

Im April kommen die Mitglieder der AG nach Eilenburg und wollen sich mit denen treffen, die helfen können. „Jeder ist uns willkommen für ein Gespräch und die Übergabe von Teilen, wir wollen hier seine und unsere Probleme besprechen.“ Die Veranstaltung findet am 20. April in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Eilenburger Stadtmuseum statt.